

# JAHRESBERICHT 2016/2017



## INHALT

1. Die Kunstschule Labyrinth	S. 3
2. Arbeitsbericht der Fachbereiche	S. 4
2.1 <i>Fachbereich Tanz und Theater</i>	
2.2 <i>Fachbereich Bildende Kunst</i>	
3. Kooperationen mit Kindertagesstätten und Schulen	S. 7
4. Eigenproduktionen und Veranstaltungen	S. 10
4.1 <i>Theaterproduktionen</i>	
4.2 <i>Tanzproduktionen</i>	
4.3 <i>Kunstprojekte</i>	
4.4 <i>Ausstellungen</i>	
4.5 <i>Ausblick Eigenproduktionen</i>	
5. Bilanz	S. 14
6. Darüber hinaus	S. 16
7. Förderer und Partner	S. 17
8. Ausblick	S. 18



## **1. DIE KUNSTSCHULE LABYRINTH**

Seit gut 30 Jahren widmen wir uns erfolgreich der Aufgabe, vielfältige und freudvolle Zugänge zu Kunst und Kultur zu schaffen. Für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bieten wir ein qualitätsvolles und vielseitiges Programm aus Jahreskursen, Workshops und Ferienangeboten in den Bereichen Bildende Kunst, Tanz, Zirkus und Theater.

Doch weitaus mehr: Die Kunstschule Labyrinth ist ein besonderer Ort, an dem Kinder und Jugendliche ihre Talente frei entfalten und Fähigkeiten entwickeln können. Das Arbeiten in kleinen Gruppen weckt die künstlerische Neugier und die Lust am kreativen Arbeiten. Der Spannungsbogen zwischen individueller Förderung und Gemeinschaftserlebnis stärkt das Selbstbewusstsein und die Persönlichkeitsentwicklung.

In der Kunstschule Labyrinth unterrichten ausschließlich gut ausgebildete Künstlerinnen und Künstler sowie Tanz- und Theaterpädagoginnen und -pädagogen, die Kinder und Jugendliche mit viel Engagement, Leidenschaft und immer neuen Ideen auf ihrem Weg begleiten.

Unsere Kunstschüler sind regelmäßig an Tanzproduktionen, Theateraufführungen und Ausstellungen beteiligt. Und unsere gut ausgestatteten Ateliers, großzügigen Ballettsäle und inspirierenden Probenräume bieten ideale Bedingungen für künstlerische Entfaltung.

Die Kunstschule ist ein wichtiger Bestandteil der nachhaltigen, künstlerischen Kinder- und Jugendbildung in Bietigheim-Bissingen, Kornwestheim und Ludwigsburg. Weiterhin sind wir die größte Kunstschule des Landes. 2016 belegten 1.337 Teilnehmer Jahreskurse, 776 Kinder und Jugendliche besuchten Workshops und Ferienangebote. In den vergangenen Jahren hat sich der Bereich der Kooperationen mit Kindertagesstätten und Schulen zu einem eigenen Geschäftsfeld innerhalb der Kunstschule entwickelt. 2016 verzeichneten wir hier bereits knapp 1.200 Teilnehmer. Darüber hinaus gehören neben den Unterrichtsangeboten, den Kooperationen und den Eigenproduktionen auch eine Vielzahl von ergänzenden Angeboten zum Portfolio der Kunstschule: zeitlich begrenzte Projekte, Kunst- und Theaterpädagogische Dienste, Ausstellungen, Mitwirkung bei Stadtfesten und Aktionstagen sowie interkulturelle Veranstaltungen.

## 2. ARBEITSBERICHT DER FACHBEREICHE

### 2.1 Fachbereich Tanz und Theater

Die Jahreskurse im Fachbereich Tanz und Theater verzeichnen insbesondere im **Bereich Tanz** immer noch ein leichtes Wachstum.

Im Schuljahr 2016/17 besuchen ca. 150 Kinder bis 12 Jahre sowie 180 Jugendliche bis 19 Jahre einmal wöchentlich die Tanzgruppen der Kunstschule. Hinzukommen rund 60 Kinder und Jugendliche die regelmäßig in Theater- und Zirkusgruppen proben und trainieren. Nach wie vor bleiben die meisten Kinder und Jugendliche für viele Jahre in den Kursen und jedes Jahr kommen 1-3 neue Anfänger Kurse im Bereich Tanz hinzu. Das bedeutet alljährlich einen wachsenden Bedarf an Tanzpädagogen und Räumen.



Vor diesem Hintergrund hat der Fachbereich Tanz- und Theater mit den Ballett- und Modern-Jazz-Tanzpädagoginnen schon im Herbst 2015 eine „**Zukunftswerkstatt Tanz 2020**“ gebildet, in der Visionen und konkrete Planungen für die Termin-, Raum- und Personalentwicklung des teilnehmerstärksten Bereichs der Kunstschule entwickelt werden. Wir gehen davon aus, dass es im Jahr 2020 im Alter von 4 – 19 Jahre durchgehend und aufbauend Tanzgruppen im Bereich Ballett kreativ, Jugend Ballett, Ballett-Jazz-Modern und im Bereich kreativer Tanz, Junior Dance Mix und HipHop geben wird. Die Herausforderung wird sein bis dahin rund 400 Kinder und Jugendliche in ca. 30 Gruppen mit ausreichend Tanzpädagogen in 4 Räumen zwischen 16 und 21 Uhr unterzubringen - und das ohne die Qualität z.B. durch verkürzte Unterrichtszeiten und schlecht ausgebildetes Personal, wie es in kommerziellen Tanzschulen oft zu finden ist, zu verlieren. Dank der rechtzeitigen Analyse und Planung sind wir zuversichtlich, dass das klappt.

Das neue Unterrichtsprojekt „**StageTime** – Ausbildung in Gesang, Schauspiel und Tanz“ in Kooperation mit der Ludwigsburger Jugendmusikschule hat sich als voller Erfolg erwiesen und konnte sofort mit allen drei geplanten Kursen starten. Wir werden dieses Modell, bei dem Jugendliche intensive und umfassende Erfahrungen in den Bühnenkünsten machen, kontinuierlich weiterentwickeln.

Zusätzlich werden wir ab Oktober dieses Jahres den **Bereich Zirkus** weiter entwickeln. Aufbauend auf den bestehenden 3 Zirkusgruppen (2 in Bietigheim-Bissingen und eine in Ludwigsburg), werden wir dann mit einer Artistin aus dem Bereich Luftakrobatik (Z.B. Trapez, Vertikaltuch und Luftringe) regelmäßig Workshops anbieten und im Rahmen einer Intensiv-Workshopreihe auch wieder eine Jugend-**Stelzengruppe** aufbauen. Diese Gruppe kann mit phantasievollen Kostümen in Open Air Performances eingesetzt werden und auch als Werbeträger für die Kunstschule bei Events im Kreis Ludwigsburg auftreten.

### 2.2 Fachbereich Bildende Kunst

Den Fachbereich Bildende Kunst umfasst ein großes Spektrum auf dem Gebiet der künstlerischen Kreativität. Die Kunstschule bietet das **künstlerische Arbeiten** in den Bereichen Zeichnung, Malerei,



Plastisches Gestalten, Fotografie, Architektur und Design an. Dafür gibt es drei Formate: Jahreskurse, Workshops und Ferienangebote. Während Jahreskurse auf die langfristige prozessorientierte Entwicklung der Begabungen der Schülerinnen und Schüler ausgelegt ist, dienen Workshops und Ferienangebote dem kurzzeitigen kreativen Einblick anhand von Themen oder Techniken.

Arbeitsfelder an unserer Schule sind das Experimentieren, das Erlernen von handwerklichen Fertigkeiten und die Begleitung des künstlerischen Erlebens, das professionelle Arbeiten in Projekten und offenen Ateliers, die Kontinuität, gezielte Entwicklung und Förderung von Kreativität, Selbstvertrauen, Kommunikationsfähigkeit und Stärkung der Resilienz.

Die **Jahreskurse** für Kinder ab 4 Jahren werden weiterhin sehr gut angenommen. Die Impulse auf dem Gebiet des haptischen Erlebens werden von den Eltern honoriert und das Fördern der frühkindlichen Entdeckung im kreativen Bereich angenommen. Dies ist ebenso in den Gruppen der Kinder im Grundschulalter ab 6 Jahren zu erkennen. Sie werden in Zeichnung, Malerei und Plastischem Gestalten geschult und nehmen in den außergewöhnlichen Ateliers der Kunstschule die Angebote der Künstlerinnen und Künstler aus unserem Team mit Freude an der Umsetzung an.

Deutlich zu erkennen war ein Anstieg der Kinder ab 8 Jahren in den Jahreskursen. Kurz vor dem Wechsel auf das Gymnasium suchen Kinder nach Aufgaben, schulische Themen mit der experimentellen technischen Möglichkeit in Verbindung zu bringen. Mut zur Umsetzung, zu Neuem und die eigene Persönlichkeit einfließen zu lassen wird ausdrücklich positiv aufgenommen und vom Team begleitet.

Die **Jugendateliers/ Meisterklassen** in Ludwigsburg ab 12, ab 14 und ab 18 Jahren, die der preisgekrönte Künstler Markus Merkle leitet, werden auch in diesem Schuljahr mit großem Erfolg angenommen. Ob individuell oder in kleinen Teams: zum Malen und Zeichnen werden Literatur und Kunstgeschichte in die Kurse integriert und Möglichkeiten geschaffen, akademisch zu arbeiten und/oder mit offenen Konzepten aus der Bildenden zeitgenössischen Kunst zu agieren. Aufgrund der hohen Nachfrage werden nun erstmals auch in Bietigheim-Bissingen unter der Leitung von Patrizia Kränzlein Jugendateliers am Freitag angeboten, die sowohl experimentell als auch akademisch (Stillleben, Porträt, Architektur) angelegt sind.

**Mappenberatung:** Um die Voraussetzungen für eine Bewerbung für ein Studium an einer Hochschule für Kunst, Kunstpädagogik oder Grafikdesign zu erfüllen, können sich innerhalb des Jahresprogrammes Jugendliche in der Kunstschule Labyrinth vorstellen. Sie arbeiten über einige Wochen gezielt an einer Bewerbungsmappe. Dabei werden sie professionell begleitet.

Neben den prozessorientierten Jahreskursen ist es der Kunstschule Labyrinth wichtig, in großer Anzahl in kurzzeitigen **Workshops** Impulse mit künstlerischen Ergebnissen anzubieten und in denen Kinder zu einem Thema gestalten, die Ateliers und die Schule kennen lernen. Außerdem planen wir Ferienprogramme, die sehr gern angenommen werden.

Im Bereich der Workshops wird es wieder eine Zusammenarbeit mit der Jugendmusikschule geben zum Thema „Tanz der Farben“.

Auch das erfolgreich laufende Kursformat „Vater & Sohn & Co“ mit dem Künstler Mark Knüttgen wird erneut angeboten. Hier sind Kinder gemeinsam mit ihren Vätern an mehreren Samstagvormittagen kreativ. Der Kurs wurde wiederum in das Fortbildungsprogramm für Mitarbeiter der Stadt Ludwigsburg aufgenommen.

Weiterhin gibt es **neue Tendenzen**, die die Kunstschule als Sensor der Kinder und Jugendlichen aufnimmt. Eine **Upcycling-Nähwerkstatt** und **Upcycling-Kreativwerkstatt** für Jugendliche ab 14 Jahren nehmen die Idee der Nachhaltigkeit auf und transportiert diese in den kreativen, künstlerischen Bereich. Im Bezug zum Körper, Ideenwelt und Umwelt werden hier neue Bildwelten geschaffen, begleitet von der Künstlerin Ulrike Ehrenberg.

Die **Erfinderwerkstatt** ab 6 und ab 10 Jahren imaginiert spielerisch Neues für die Gegenwart und die Zukunft. Die After-Work-Jahreskurse bieten textiles, objekthaftes, dreidimensionales Gestalten und Freies Malen und Zeichnen für Erwachsene ab 18 Jahren an.

**Die Tonwerkstatt der Kunstschule** wirkt als einzigartiger Ort mit dem besonderen Werkmaterial Ton in alle Altersstufen hinein, bis hin zum Keramikstudio für Erwachsene und Eltern mit Kindern. Das Erlernen der Technik des Tonaufbaus, der spielerische Zugang anhand von Motiven und letztendlich die Verwandlung des Werkstoffes zu einem keramischen Objekt vertritt eine Jahrtausend alte Tradition, die in dem Unterricht in der Gegenwart noch immer gern praktiziert wird. Der Dozent und Künstler Thomas Weber wird in einem Fortbildungsangebot für Lehrende sein Buch „Voll auf Ton – Kinder entdecken das Material Ton“ vorstellen und Beispiele des Tonens zeigen.

Die Präsenz der Kunstschule an den **Kinderfesten** und das Durchführen von **Kindergeburtstagen** in Bietigheim-Bissingen, Kornwestheim und in Ludwigsburg waren und sind noch immer Möglichkeiten, den Eltern fachgerechte Beratung zuteil werden zu lassen und Kinder spielerisch in entspannter Atmosphäre an künstlerische Themen heran zu führen.

Das Erkennen und Vertiefen der Potenziale der Künstlerinnen und Künstler des Fachbereiches hat durch das interkommunale Großprojekt „**Raum-Expeditionen** – Architektur und Kunst für Kinder“ neue Impulse erhalten. Die regelmäßigen Treffen der beteiligten Künstlerinnen und Künstler in den entsprechenden Kooperationen mit Kindergärten und Grundschulen waren durch die Transparenz der pädagogischen Arbeit von hohem Nutzen. Das Erörtern der Konzepte zu dem erstmalig übergeordneten Thema Architektur wurde als sehr positiv eingestuft. Die Transparenz der Arbeitsmethoden, pädagogischen Hinführungen zur künstlerischen Arbeiten mit den Kindern und die Resonanz auf die Ergebnisse in den beiden Ausstellungen festigte das gesamte Team im Fachbereich.

Neben dem Wunsch der Fortführung dieses internen Austausches auf fachlichem Gebiet, ist es auch ein großes Anliegen der Dozentinnen und Dozenten, nach außen zu wirken. **Regelmäßige Präsentation der Ergebnisse** der Jahreskurse sollen organisiert werden, die den Eltern den Zugang zu den gestalterischen Vorgängen im Unterricht bieten und den Schülerinnen und Schülern der Kunstschule eine Wertschätzung ihrer Talente entgegenbringen.

### **3. KOOPERATIONEN MIT KINDERTAGESSTÄTTEN UND SCHULEN**

Für Kindertagesstätten, Grundschulen und Weiterführende Schulen ist die Kunstschule Labyrinth ein starker und verlässlicher Kooperationspartner. Wir unterstützen damit die vom Bund, Land und vor allem den Kommunen vorangetriebene Realisierung der institutionenübergreifenden künstlerisch-kulturellen Bildung vom Kleinkind- bis ins Jugendalter.



#### **Stand**

Der Bereich der Kooperationen entwickelt sich dynamisch weiter. Im Kalenderjahr 2016 haben 1.191 Teilnehmer an Kooperationsprojekten teilgenommen und damit 409 mehr als im vergangenen Jahr. Es besteht eine große Nachfrage seitens der Kindertagesstätten und Schulen. Dieser Nachfrage kann auf Grund der fehlenden dauerhaften Finanzierungsstrukturen nicht umfassend nachgekommen werden.

Aktuell suchen wir daher verstärkt den Austausch mit den bildungs- und kulturpolitisch Verantwortlichen der Stadt Ludwigsburg, um Umsetzungsmöglichkeiten zu erarbeiten. Auch in Bietigheim-Bissingen findet ein sehr konstruktiver Austausch mit den Verantwortlichen über Grundlagen der verlässlichen Regelfinanzierung von Kooperationsangeboten statt.

#### **Arbeitsformen**

Neben den über ein Schuljahr laufenden Regelangeboten, den einzelnen Projekttagen und Projektwochen, initiiert der Kooperationsbereich auch thematisch gebundene Großprojekte, welche öffentliche Aufmerksamkeit und Reputation generieren und die Vernetzung unter den beteiligten Einrichtungen stärken. Zudem werden stetig dem wandelnden Bedarf angepasste neue Kooperationsmodelle entwickelt und etabliert.

#### **Kooperationspartner und Kooperationsprojekte im Kunstschuljahr 2016/2017:**

##### **Bietigheim-Bissingen**

- Realschule Aurain – Kunstkurs
- Realschule Bissingen – Theaterkurs
- Hillerschule – Kunstkurs
- Schule im Sand, Grundschule – Raum-Expeditionen, Kunstkurs
- Kindergarten Farbstrasse – Raum-Expeditionen

##### **Kornwestheim**

- Silchergrundschule – Theaterkurs
- Eugen-Bolz-Schule – Raum- Expeditionen
- Kindergarten Daimlerstraße – Raum-Expeditionen
- Kindergarten Starenweg – Kunstkurs
- Kindergarten Weimarstraße – Kunstkurs

### **Ludwigsburg**

- Friedrich-Schiller-Gymnasium – Theaterspielen als Schulfach, Theater AGs
- Mörike-Gymnasium - MGpLus Theaterkurs
- Gemeinschaftsschule Ludwigsburg – Zirkus AG, Kunst-AG
- Anton-Bruckner Grundschule – Raum-Expeditionen
- Grundschule Hoheneck – Raum-Expeditionen, KunstImpuls
- Hirschbergschule – Raum-Expeditionen
- Schlößlesfeldschule – Tanz und Inklusion, Raum-Expeditionen, KunstImpuls
- Pestalozzischule – Raum-Expeditionen
- Osterholzschule – KunstImpuls, Projektwoche
- Friedrich-von-Keller Grundschule – Projekttag
- Kinder- und Familienzentrum Grünbühl-Sonnenberg – Raum-Expeditionen, KunstImpuls
- Kinder- und Familienzentrum Neckarweihingen – Raum-Expeditionen, TanzImpuls, TheaterImpuls
- Kindertagesstätte Wieselweg – KunstImpuls
- Kinder- und Familienzentrum Poppenweiler – KunstImpuls

Im Folgenden werden vier unterschiedliche Kooperationsprojekte vorgestellt, welche die Vielfalt des Bereichs exemplarisch abbilden.

#### **Tanz und Inklusion**

An der Schlößlesfeld Grundschule in Ludwigsburg unterrichtet unsere Künstlerin Brita Engelhardt ein spezielles Tanzangebot für Kinder mit und ohne Handicap. Das Angebot findet über ein ganzes Schuljahr mit wöchentlich 90 Minuten Unterricht statt. Es werden verschiedene Stilmittel des zeitgenössischen Tanzes verwendet: Tanztheater, Jazzdance-, Hip-Hop und sogar mit akrobatischen Elementen wird gearbeitet. Ziel des Angebotes ist es Vertrauen und Selbstbewusstsein zu fördern, Ängste und Schranken zu überwinden. Im Mittelpunkt steht die Erfahrung, dass jeder tanzen kann und Menschen begeistern. Das Angebot findet großes Interesse und soll im nächsten Jahr weitergeführt werden. Gefördert wurde es bisher vom Fonds Jugend, Bildung und Zukunft.

#### **Tandem-Unterricht Bildende Kunst**

Im Bereich der Bildenden Kunst kooperieren wird mit dem Friedrich-Schiller-Gymnasium Ludwigsburg in den Oberstufen-Klassen. Die Kurse kommen für 10 Termine auf das Areal der Karlskaserne und arbeiten in der Bildhauerwerkstatt in großen Dimensionen. In diesem Schuljahr entstanden hierbei ein begehbare Pavillon und eine Großinstallation zum Thema Vernetzung. Besonders das bei den Projekten entwickelte Eigenengagement der Schülerin und Schüler ist als herausragend herauszustellen, sowie die fruchtbare Zusammenarbeit zwischen Lehrerinnen und Künstlern. Beide Kurse wurden am 4. Mai der Kultusministerin Susanne Eisenmann als Beispiele gelungener Kooperation im Rahmen ihres Besuchs zum Thema Kulturschule vorgestellt. Auch im kommenden Schuljahr wird dieses Modell fortgeführt.

### **Projektstage**

Neben unseren über ein Schuljahr regelmäßig stattfindenden Angeboten, veranstalten wir auch einzelne Projektstage. So kommen die ersten Klassen der Friedrich-von-Keller Grundschule Ludwigsburg-Neckarweihingen am 29. Juni in die Kunstschule und arbeiten unter Begleitung zweier Künstler multimedial zum Thema „Türme“. Das Thema entspricht dem Lehrplan und ergänzt den Regelunterricht um eine intensive künstlerische Erfahrung. In den Räumen der Kunstschule Labyrinth kann in großen Dimensionen und materialreich gearbeitet werden. Der Projekttag soll sich etablieren und für die ersten Klassen jährlich stattfinden.

### **Großprojekt: Raum-Expeditionen**

Das interkommunale Großprojekt „Raum-Expeditionen – Architektur und Kunst für Kinder“ hat im Februar diesen Jahres seinen Abschluss gefunden. Über ein Jahr wurde an zehn Einrichtungen zum Thema Architektur gearbeitet. Nach jedem Halbjahr fand eine Abschlusspräsentation im Ausstellungsraum des Kunstzentrums Karlskaserne statt. Die durch das Projekt entstandene Vernetzung zwischen den Bildungseinrichtungen, der Architektenkammer und der Wüstenrotstiftung und die entstandene thematische Expertise im Bereich der Architekturvermittlung hat sich als wertvoll und über das solitäre Projekt hinaus tragend erwiesen. So wird Raum-Expeditionen zu einem im neuen Programm angebotenen Basisbaustein für Kooperationen, welcher bereits mehrfach nachgefragt wurde. Diesen Sommer findet sowohl der beschriebene Projekttag als auch eine Projektwoche zum Thema „Türme“ statt. Zudem beteiligt sich die Kunstschule Labyrinth 2018 am Stadtjubiläum „Stadt werden“ mit einem Kooperationsprojekt, welches ebenfalls veranschaulicht, wie nachhaltig und zukunftsstragend die Neuerschließung des Bereichs der Architekturvermittlung ist.

### **Ausblick**

Es besteht ein anhaltend hohes Interesse an Kooperationen mit der Kunstschule Labyrinth im Bereich der künstlerisch-kulturellen Bildung. Durch die Ganztagesentwicklung und die zunehmende Gemeinwesenorientierung der Kindertagesstätten ist für die Zukunft mit einem stetigen Wachstum dieses Bedarfs zu rechnen. Auch die Intensivierung der bestehenden Kooperationsangebote und die zunehmende Bekanntheit der Qualität der Kunstschule als Kooperationspartner führen zu einer zunehmenden Erhöhung der Nachfrage.

Die konzeptionellen und verwalterischen Strukturen wurden gefestigt und ein vertrauensvolles Netzwerk aufgebaut. Dieses soll im kommenden Kunstschuljahr noch weiter ausgebaut und vertieft werden. So werden im kommenden Schuljahr sowohl in Ludwigsburg als auch in Bietigheim-Bissingen Kooperationen mit neuen Bildungseinrichtungen starten. Für das kommende Kunstschuljahr ist zudem das mehrere Bildungseinrichtungen umfassende Sonderprojekt „Die Zukunft ist jetzt“ zum Stadtjubiläum Ludwigsburg geplant.

Eine noch ausstehende Herausforderung ist die **Verstetigung der Finanzierung** der Regelangebote im Bereich der Kooperationen in Ludwigsburg und Bietigheim-Bissingen. Diese Angebote werden nach wie vor über Sponsoren- bzw. Stiftungsmittel als Anschubfinanzierung gefördert. Diese sind jedoch endlich und stellen keine seriöse Planungsgrundlage für langfristige Bildungs-Kooperationen dar. Und die vorhandene Nachfrage seitens der Kitas und Schulen kann so nicht bedient werden.

Der Beirat hat die Kunstschule beauftragt, ihr Wirken auf Kindertagesstätten und Schulen auszudehnen. Als Grundlage dafür wurde eine 50%-Stelle für Kooperationen eingerichtet. Um diesen Arbeitsbereich nun dauerhaft und nachhaltig gewinnbringend für die jeweiligen kommunalen Bildungslandschaften in Position zu bringen, bedarf es kurzfristig einer verlässlichen und planbaren, auf Dauer angelegten kommunalen Finanzierung dieser Kooperationsprojekte.

## 4. EIGENPRODUKTIONEN UND VERANSTALTUNGEN

**Aufführungsprojekte und Eigenproduktionen** sind fester Bestandteil der Kunstschularbeit. Das Erleben eines Produktionsprozesses von der ersten Probe bis zur Premiere, die Erfahrung der Weiterentwicklung der Inszenierung über mehrere Vorstellungen hinweg, der Applaus am Ende der Aufführung – all das sind elementare Bestandteile künstlerisch-pädagogischen Arbeitens. Neben künstlerischen Fähigkeiten entstehen hier Selbstbewusstsein und wichtige Schlüssel-qualifikationen fürs Leben wie Durchhaltevermögen, Selbstmotivation, Lernen aus Fehlern. Darüber hinaus bereichern unsere Produktionen das städtische Kulturleben - und sind nicht zuletzt auch Werbeträger für die Kunstschule Labyrinth.



Im Kunstschuljahr 2016/2017 gab und gibt es wieder zahlreiche hochinteressante Aufführungsprojekte, Kooperationen und Sonderproduktionen der Kunstschule, von denen hier nur eine Auswahl erwähnt wird.

### 4.1 Theaterproduktionen

Unser **integratives Generationentheater-Projekt** mit Darstellern von 7 bis 70 Jahren unter der Leitung von Gabriele Sponner brachte im März 2017 mit mehreren Vorstellungen „**Nathan der Weise**“ frei nach Heinrich von Kleist auf die Bühne.

Hier waren auch wieder mehrere Menschen mit besonderen Begabungen aus dem Wohnheim für Behinderte der Karlshöhe integriert und – ganz neu und aktuell – auch syrische Flüchtlinge, die der Inszenierung ein brisante Aktualität und berührende Botschaft gaben. Diese aufwändige Koproduktion mit der Jungen Bühne Ludwigsburg wurde als **beispielhaftes Inklusionsprojekt** auch von der Rotaryhilfe und der Kreissparkasse Ludwigsburg unterstützt. Ab Oktober 2017 wird diese Formation als „TIL – Theater Inklusiv Ludwigsburg“ e.V. , also als eigenständiger Verein, aber in enger Partnerschaft mit dem Labyrinth weiter geführt. Diese selbständige Organisationsform ermöglicht mehr Flexibilität bei der Termin- und Finanzplanung und vor allem bei der Beschaffung von Zuschüssen und Spenden. Vom Fachbereich Soziales der Stadt Ludwigsburg bekommt TIL e.V. seit diesem Jahr einen Regelzuschuss. Ohne die langjährige Arbeit unter dem Kunstschuldach wäre diese Erfolgsgeschichte nicht möglich gewesen.

Leider hat uns das Theaterpädagoginnen-Team Conni Wacker und Britta Neuberger nach 20 Jahren aus Familien- und Altersgründen verlassen, aber ihre letzte Inszenierung „**Jim Knopf**“ war ein solcher Erfolg, dass die Gruppe unter der Leitung des Schauspielers und Theaterpädagogen Till Schneidenbach reibungslos und mit gleicher Begeisterung an „**Konrad, das Kind aus der Konservenbüchse**“ probt und im Juli zur Aufführung bringen wird.

## 4.2 Tanzproduktionen

Im **Jugend-Tanzbereich** war die „**HipHop Street Dance Show**“ wieder eines der Glanzlichter im Kunstschuljahr. Im Mai 2017 zeigten fast 150 Labyrinth HipHop Tanz-Jugendliche im Alter von 10 bis 20 Jahren, was sie in ihren Kursen bei Marvin Klostermann, Karoline Liermann und Maria Rizov und Amir El-Kourdi erarbeitet haben. Eine Wiederaufnahme der 50-minütigen Show ist bei den FestSpielTagen der Kunstschule im Juli zu sehen. Diese Auftritte sind für die Jugendlichen ein wichtiger Motivationsschub auch weitere Auftrittsangebote sind sehr willkommen.

Auch die intensive und sehr professionell präsentierte tänzerische Produktion „**Dancing City**“ von Karolina Buchta mit ihren 9 **Ballett kreativ- und Ballett-Jazz-Modern-Ensembles** mit über 100 Kindern und Jugendlichen zeigte, wohin es in den nächsten Jahren gehen wird. Neben den Labyrinth-Theater- und HipHop-Gruppen müssen auch die Kinder und Jugendlichen dieses teilnehmerstärksten Bereichs der Kunstschule – des Kinder- und Jugendtanzbereichs - regelmäßig mit intensiv erarbeiteten und passend ausgestatteten Tanzproduktionen auf die Bühne.

In **Bietigheim-Bissingen** hatte neben dem Kinderzirkus, den Ballett- und HipHop-Tanzgruppen, auch unsere Kinder-Theatergruppe ihren Auftritt beim Tag der offenen Tür im September. Nach den eindrucksvoll gespielten Szenen aus „**Ronja Räubertochter**“ arbeiten sie derzeit schon an einer Inszenierung von „**Emil und die Detektive**“, die im September 2017 beim Tag der offenen Tür aufgeführt werden.

## 4.3 Kunstprojekte

Das über ein Jahr laufende Projekt **Raum-Expeditionen** – Architektur und Kunst für Kinder“ war für die Kunstschule eine große Chance, künstlerische Gestaltung und pädagogisches Konzept unter dem Dach einer gemeinsamen Idee zu realisieren. Ein wichtiger Aspekt war die sehr gute Zusammenarbeit mit der Architektenkammer und den Kindergärten und Grundschulen.

Anfang Juli 2017 wird das internationale Kunstcamp „**YOUROPE - Young Art Across Borders**“ von der Stadt Ludwigsburg, Abteilung Städtepartnerschaften in Kooperation mit der Kunstschule Labyrinth veranstaltet. Auf dem Gelände des Kunstzentrums Karlskaserne werden 34 Jugendliche aus den Partnerstädten Caerphilly (Wales), Novy Jicin (Tschechische Republik) und Ludwigsburg an einem großen Kunstprojekt gemeinsam arbeiten. In diesem außergewöhnlichen Projekt sind eine Klasse einer Realschule aus Caerphilly, Kinder aus der Kunstschule in Novy Jicin und eine VKL-Klasse der Justinus-Kerner-Schule aus Ludwigsburg beteiligt. Es werden ebenfalls aus diesen drei Ländern Dozentinnen und Dozenten und Begleitpersonen anreisen, um auf der Grundlage ihrer künstlerischen Konzepte Workshops anzubieten. Das Projekt wird aus EU-Mitteln finanziert. Ein entsprechender Antrag, der von Studierenden der Verwaltungsfachhochschule Ludwigsburg formuliert wurde, wurde erfolgreich bestätigt.

#### 4.4 Ausstellungen

Der Fachbereich Bildende Kunst konzipiert und organisiert die Kunstausstellungen in den Östlichen Stallungen des Kunstzentrums Karlskaserne. Anhand der Ausstellungskonzeption und ihrer Ziele werden pro Jahr von Januar an bis zum Herbst 6 Ausstellungen gezeigt. Sie dienen der Präsentation von und dem Dialog mit junger zeitgenössischer Kunst in den Sparten Malerei, Zeichnung, Skulptur, Installation, Video und deren aktuellen Grenzüberschreitungen. Wir leisten hierdurch einen wichtigen Beitrag zur ästhetischen Bildung.

Dabei kooperieren wir mit Hochschulen wie der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg und in diesem Jahr der Akademie der Bildenden Künste Stuttgart in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Bildende Künste Dresden.



Regelmäßig gehört außerdem die **Labyrinth-Jahresausstellung**, zu der Kinder und Jugendliche aus den Jahreskursen und Workshops unserer Kunstschule eigene Arbeiten mit Unterstützung ihrer Dozentinnen und Dozenten auswählen und ausstellen. Das Präsentieren ihrer Unterrichtsergebnisse aus den Jahreskursen ist ein wichtiger Schritt in die Öffentlichkeit und hohe Wertschätzung, die die Kunstschule ihnen bieten kann.

In Ludwigsburg und der Region sind die Ausstellungen der Kunstschule Labyrinth inzwischen eine feste Größe im Kunstkalender und stoßen anhand der guten Qualität und zeitgenössischen jungen Impulse auf sehr gute Resonanz. In dem Bereich der **Kunstvermittlung** bieten wir für Kindergärten, Schulen, den Kooperationspartnern und weiteren Institutionen Führungen durch die jeweils aktuelle Ausstellung an.

##### **Ausstellungen wurden im Kunstschuljahr 2016/17:**

- 19. Jugendkunstpreis Baden-Württemberg, „**Drunter und Drüber**“, Zeichnung, Malerei, Fotografie, Objekte, 14.10. - 27.11.2016
- Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart und Hochschule für Bildende Künste Dresden, „**Unknown pleasure – under pressure**“, Abschlussarbeiten Studierende der Klassen Windelen und Brandmeier, 14.01. - 22.01.2017
- Jahresausstellung der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg, „**Ansichten**“, Malerei, 29.01. - 05. 02.2017
- Gruppenausstellung mit Künstlern aus Montbéliard und Ludwigsburg, „**Changing Times, New Worlds**“, Installation, Skulptur, Film, 27.04. - 11.06.2017
- Jahresausstellung der Kunstschule Labyrinth, „**Neue Zeiten, Neue Welten I**“, Malerei, Zeichnungen, Objekte, Keramik von Kinder und Jugendliche, 30. 06. - 16.07.2017

Im Jahr 2016 konnten wir die Verleihung des **19. Jugendkunstpreises Baden-Württemberg** und die dazugehörige Ausstellung ins Kunstzentrum Karlskaserne einladen. Unter dem Thema „drunter und drüber“ wurden in einem großen Festakt Arbeiten von 40 nominierten Schülerinnen und Schülern zwischen 15 und 21 Jahren gezeigt. Es stellt eine Weiterführung und Vertiefung der

Kooperation mit dem Landesverband der Jugendkunstschulen und dem Kultusministerium Baden-Württemberg dar.

Die Gruppenausstellung „**Changing Times, New Worlds**“ führte vier Positionen zeitgenössischer Kunst zueinander, die sich mit dem Momentum einer Welt im Umbruch befassen. Nina Joanna Bergold, Thierry Gehin, Pauline Repussard und Viktor Stickel zeigten Film, Installation und Skulptur. Die Ausstellung, die in Kooperation mit dem Kunstverein Crac, Le 19 in Montbéliard erarbeitet wurde, stieß auf große Resonanz. Ein Katalog in drei Sprachen zeugt in Bild und Wort von dieser sehr fruchtbaren künstlerischen Begegnung. Im Jahr 2018 wird die Ausstellung in weiterentwickelter Form in Frankreich zu sehen sein.

#### 4.5 Ausblick Eigenproduktionen

Immer mehr Kinder bleiben immer länger in den Labyrinth-Gruppen, werden erfahrener und wollen – nein: müssen - auf die Bühne. Und so entsteht alle paar Jahre ein neues Performance-Profil. Die jährliche HipHop Streetdanceshow, die vielen Inszenierungen der Jugendtheatergruppen, die Tanzproduktionen der Kinder- und Jugend-Ballettgruppen und auch viele Bildende Kunstprojekte sind nicht nur elementarer Bestandteil, sondern oft sogar das Ziel von künstlerischer Arbeit in den Gruppen. Und wichtig für uns: mit diesen Produktionen können wir die Qualität und Vielfalt unserer Arbeit zeigen und begeistern ein breites Publikum für die Kunstschule Labyrinth.

Und auch hier drängt uns der Erfolg zu zukunftsorientiertem Nachdenken. Derzeit arbeiten wir an einem **Bühnen-Produktions- und Finanzierungsplan 2020**, der die Entwicklung der nächsten Jahre berücksichtigt. Einerseits werden dabei der Bedarf und andererseits die organisatorischen und finanziellen Möglichkeiten der Kunstschule berücksichtigt und gedanklich weiter entwickelt.

Schon seit Bestehen der Kunstschule Labyrinth konnten unsere Tanz- und Theaterprojekte nur mit Hilfe von Drittmitteln von Sponsoren und Stiftungen realisiert werden. Bis zum Jahr 2014 hatten wir glücklicherweise sehr stabile Finanzierungspartner, die unsere Produktionen regelmäßig und zuverlässig unterstützt haben. Auslaufende Partnerschaften konnten wir immer sehr kurzfristig durch neue Förderer ersetzen. Während wir im Bereich der Akquise von Drittmitteln für Kooperationsprojekte mit Kindertagesstätten und Schulen immer erfolgreicher wurden, wurde es in den letzten Jahren hingegen immer schwieriger, Drittmittel für die Kunstschularbeit so wichtige und nachhaltige Aufführungsprojekte zu finden. Sogar langjährige Partner wie die Stiftung Kunst und Kultur der Kreissparkasse Ludwigsburg reduzierten nach 15 Jahren die Unterstützung drastisch wegen des anhaltenden Zinstiefs und wegen einer immer größer werdenden Fördernachfrage.

Dieser Trend wird sich weiter verstärken, zumal viele bestehende und potenzielle Unterstützer ihre Förderschwerpunkte zugunsten von kurzfristigen Projekten in den Bereichen Integration und Inklusion erweitern bzw. verändern. Da die Theater-, Tanz- und Kunstproduktionen aber weiterhin elementar von Bedeutung für die Arbeit der Kunstschule sind, und wir fehlende Mittel nur bedingt durch Sparmaßnahmen auffangen können, brauchen wir voraussichtlich ab 2019 eine Erhöhung des bestehenden Projektetats von derzeit 10 TE um weitere 2-3 TE.

## 5. BILANZ

Qualitativ wie wirtschaftlich: **2016 war ein sehr erfolgreiches Jahr**. Der Abmangel blieb unter Plan, der Pro-Kopf-Abmangel konnte verringert und der erwirtschaftete Eigenanteil erhöht werden. Weiterhin erfreuen sich unsere Angebote in den Bereichen Tanz, Theater und Bildende Kunst anhaltender Beliebtheit und eines hohen Zuspruchs:

- Die Zahl der Teilnehmer an **Jahreskursen** konnten wir – trotz der Entwicklungen im Ganztagesbereich an Schulen und dem damit einhergehenden Zeitmangel von Kindern und Jugendlichen, außerschulische Angebote wahrzunehmen - weiter ausbauen. Das ist im künstlerischen wie im wirtschaftlichen Sinne eine erfreuliche Entwicklung. Steigerungen in diesem Bereich sind in den kommenden Jahren jedoch nicht zu erwarten, da die Grenzen des Wachstums von den Raumkapazitäten und den zeitlichen Möglichkeiten der Kinder und Jugendlichen (zunehmende Ganztagsangebote in Kita und Schule, G8 etc.) her sicherlich erreicht sind.
- Auch das Angebot der Kunstschule an **Workshops und Ferienangebote** hat 2016 wieder mehr Zuspruch erfahren.
- Der Bereich der **Kooperationen mit Kindertagesstätten und Schulen** ist 2016 - vor allem durch das intensive Kunstprojekt „Raumexpeditionen“ - weiter angestiegen und hat sich als festes Geschäftsfeld etabliert. Die Kunstschule Labyrinth wird diesen Bereich entsprechend der jeweiligen Rahmenbedingungen weiter entwickeln.
- Mit unseren **Eigenproduktionen und Veranstaltungen** ermöglichen wir zahlreichen Schülerinnen und Schülern besondere künstlerische Erfahrungen und wesentliche Persönlichkeitsentwicklungen. Damit werben wir auch für die Qualität unserer Angebote. Und wir tragen dadurch auch bereichernd zum kulturellen Leben der Städte bei.

Zum 31.12.2016 verzeichneten wir:

- **1.337** Teilnehmer an Jahresangeboten (+56)
- **776** Teilnehmer bei Workshops und Ferienprogrammen (+86)
- **3.058** Teilnehmer bei Projekten (+256)
- **1.191** Teilnehmer in Kooperationen mit Kindertagesstätten und Schulen (+409)
- **10.628** Besucher in offenen Veranstaltungen (-786)

Insgesamt erreichen unsere Leistungen ein Gesamtvolumen von **125.612 Unterrichtseinheiten** à 45 Minuten (+15.293).

Daraus ergeben sich 2016 in der Umrechnung **1.653 Jahresschnittschüler<sup>1</sup>** (+201).

---

<sup>1</sup> *Unsere Finanzierungs- und Leistungsnachweise beruhen auf Jahresschülerzahlen, weshalb wir diese Unterrichtseinheiten folgendermaßen umrechnen: Ein Kunstschüler erhält in einem regelmäßigen Jahresangebot 38 Wochen à 2 Unterrichtseinheiten (UE), die gesamten Teilnehmer-UE's werden durch 38 x 2 (also 76) geteilt, um die Anzahl der sog. Jahresschnittschüler zu ermitteln.*

#### **Haushaltsabschluss 2016**

Beim Haushaltsabschluss 2016 standen Ausgaben in Höhe von 655.947,66 Euro Einnahmen in Höhe von 411.299,73 Euro gegenüber. Der Abmangel beträgt somit 244.647,93 Euro.

Da ein Abmangel von 269.300 Euro geplant war, schließen wir mit **24.652,07 unter Plan** ab und erzielen somit ein sehr gutes Ergebnis.

#### **Haushaltsansatz 2018**

Im Haushaltsansatz 2018 planen wir mit Einnahmen in Höhe von 368.000 Euro und Ausgaben in Höhe von 653.900 Euro und damit mit einem Abmangel von 285.900 Euro. Dieser im Vergleich zu 2017 erhöhte Ansatz ergibt sich durch Lohnsteigerungseffekte sowie Mehrausgaben bzw. Anpassungen unter anderem in den Bereichen Verbrauchs- und Betriebsmittel, Öffentlichkeitsarbeit, Lehr- und Unterrichtsmaterial und sonstige Sach- und Dienstleistungen.

Der Abmangel blieb 2016 unter Plan, der Pro-Kopf-Abmangel konnte verringert und der erwirtschaftete Eigenanteil erhöht werden.

- **Abmangel:** 244.648 Euro (+749 EUR)
- **Pro-Kopf-Zuschuss:** 148 Euro (-19 EUR)
- **Erwirtschafteter Eigenanteil:** 62,7 % (+2,9 %)

Die Jahresschnittschüler und somit der Abmangel verteilen sich prozentual wie folgt auf die Trägerkommunen:

- **Bietigheim-Bissingen** 19,78 %
- **Kornwestheim** 6,98 %
- **Ludwigsburg** 73,23 %

## 6. DARÜBER HINAUS

### In Zukunft ohne Kornwestheim

Nach bald 30 Jahren hat die Stadt Kornwestheim ihren Austritt aus dem interkommunalen Trägerverbund der Kunstschule erklärt. Wir bedauern diesen Schritt und danken für die langjährige Zusammenarbeit. Gleichzeitig freuen wir uns jedoch, dass die Stadtverwaltungen der Städte Bietigheim-Bissingen und Ludwigsburg keinen Zweifel daran gelassen haben, die Kunstschule Labyrinth fortan als interkommunales Gemeinschaftsprojekt zweier Städte in die Zukunft zu führen.

Vor diesem Hintergrund ist es nötig, einen Änderungs- und Ergänzungsvertrag zum öffentlich-rechtlichen Vertrag vom 29.12.1987 zu schließen. Ein entsprechender Entwurf wird in der Beiratssitzung am 21. Juni 2017 diskutiert und anschließend als Beschlussempfehlung in die Gemeinderäte der beiden Städte zum Beschluss vorgelegt werden.

### Neues Erscheinungsbild

Das neue Erscheinungsbild der Kunstschule hat sich bereits in kurzer Zeit etabliert. Mit einer emotionalen, bildreichen Gestaltung konnten wir mit zielgruppengerechter Ansprache die Aufmerksamkeit auf die Kunstschule und ihre Angebote verbessern.

### Unser neues Programm

Unser neues Programmheft 2017/2018 wird im Rahmen der FestSpielTage Mitte Juli veröffentlicht werden. Es umfasst **alle Angebote und Leistungen** der Kunstschule Labyrinth in den Bereichen Tanz, Theater und Bildende Kunst. Speziell für **Bietigheim-Bissingen** veröffentlichen wir zwei Programmauszüge: jeweils einen für den Bereich Tanz und Theater bzw. Bildende Kunst.

### Freiwilliges Soziales Jahr

Im September 2016 hat **Angela Milosevic** ihren einjährigen Einsatz als Praktikantin **Freiwilliges Soziales Jahr Kultur** (FSJ Kultur) bei der Kunstschule Labyrinth begonnen. Sie arbeitet im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit, als Verstärkung im Sekretariat und sogar als Assistentin des Technikers bei Tanzproduktionen.

Ein FSJ Kultur bringt nicht nur der Einsatzstelle große Vorteile, sondern es gibt den jungen, interessierten Menschen Einblicke in den Kulturbetrieb, Orientierung für die spätere Berufswahl, Entwicklung der Persönlichkeit und jede Menge Erfahrungen und Spaß. Wir freuen uns, dass wir uns als Einsatzstelle am Erfolgsmodell FSJ Kultur beteiligen können.

### Wir laden ein!

Die Kunstschule Labyrinth lädt Sie zu den diesjährigen **FestSpielTagen** im Kunstzentrum Karlskaserne am Samstag, 15. und Sonntag, 16. Juli 2017 herzlich ein. Dort gibt es Arbeitsergebnisse sowie Premieren in den Bereichen Tanz und Theater zu sehen, vielfältige Werkstattaktionen zum Mitmachen. Die Jahresausstellung des Fachbereichs Bildende Kunst ist geöffnet und wir stellen erstmals das neue Kunstschulprogramm 2017/2018 vor. Ebenso werden wir uns in **Bietigheim-Bissingen** am Samstag, 23. September 2017 mit unserem **Tag der offenen Tür** in den Räumen der Kunstschule präsentieren.

## 7. FÖRDERER UND PARTNER

### Danksagung

Wir danken dem **Beirat der interkommunalen Kunstschule Labyrinth** für sein Engagement und seine Unterstützung unserer Arbeit. Wir danken den Stadtverwaltungen Bietigheim-Bissingen, Kornwestheim und Ludwigsburg; insbesondere danken wir den Kulturämtern für die sehr gute Zusammenarbeit. Ferner danken wir allen kommunalen und privatwirtschaftlichen Stiftungen und Sponsoren, die uns wohlwollend unterstützt haben sowie unseren Kooperationspartnern für ein gutes Miteinander.

### Stiftungen und Sponsoren

- Wüstenrot Stiftung
- Stiftung Kunst und Kultur der Kreissparkasse Ludwigsburg
- Rotary Hilfe Ludwigsburg
- Lions Club Kornwestheim
- Olymp-Bezner-Stiftung Bietigheim-Bissingen
- Bruker-Stiftung Bietigheim-Bissingen
- Jugend- und Kunststiftung Matthias Geiger, Stuttgart
- Mann+Hummel Stiftung Ludwigsburg
- Bürgerstiftung Stadt Ludwigsburg
- Bürgerstiftung Stadt Kornwestheim
- Fonds Jugend, Bildung, Zukunft, Stadt Ludwigsburg
- Theaterbauten GmbH
- weitere

### Kooperationspartner

- Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg
- Landesverband der Kunstschulen Baden-Württemberg
- Filmakademie Baden-Württemberg
- Architektenkammer Baden-Württemberg
- Kunststiftung Baden-Württemberg
- Akademie der Bildenden Künste Stuttgart
- Pädagogische Hochschule Ludwigsburg
- Bürgertheater Ludwigsburg
- Junge Bühne Ludwigsburg
- Jugendmusikschule Ludwigsburg
- Kulturprogramm im Forum am Schlosspark
- Karlshöhe Ludwigsburg
- Kunstverein Ludwigsburg
- weitere

## **8. AUSBLICK**

Die Kunstschule Labyrinth steht nach bald 30 Jahren ihres Bestehens erfolgreich und „gut aufgestellt“ da. Wir arbeiten im besten Sinne des Wortes nachhaltig.

Unsere Angebote sind von hoher Qualität und wirken attraktiv, wofür die stabile Nachfrage ein Beleg ist. Dennoch lässt sich die weitere Entwicklung der Nachfrage insbesondere durch die langfristigen Auswirkungen des Ganztagschulbetriebs, von G8 und den erweiterten Betreuungsangeboten an Kindertagesstätten nicht abschließend einschätzen. Es ist jedoch davon auszugehen, dass in den kommenden Jahren eine Sättigung des Kernangebots der Kunstschule mit einem gleichzeitigen Zuwachs im Bereich der Kooperationen einhergehen wird. Umso wichtiger wird es sein, dass die Trägergemeinden finanzielle und organisatorische Möglichkeiten für die Zusammenarbeit von Kitas und Schulen mit der Kunstschule Labyrinth schaffen – nicht zuletzt unter den Aspekten von Teilhabe und Bildungsgerechtigkeit.

Wir müssen weiterhin in die Ansprache unseres Publikums investieren. Mit der Überarbeitung unseres Erscheinungsbildes im letzten Jahr haben wir einen ersten Schritt getan. Der Auftritt im Internet muss weiter verbessert werden, in sozialen Netzwerken sind wir aus Kapazitätsgründen bislang nicht präsent.

Die Kunstschule Labyrinth wirkt zukünftig nur noch in Bietigheim-Bissingen und Ludwigsburg. Dort dafür umso intensiver und engagierter. Für die beiden Kommunen ist in der Folge des Ausstiegs Kornwestheims damit zu rechnen, dass sich der Abmangel zukünftig entsprechend erhöhen wird.

Und am Ende bleibt immer etwas, das sich nicht in Worte fassen lässt: Die Wirkung der Auseinandersetzung und der Begegnung mit Kunst auf jeden Einzelnen - sei es Bildende Kunst, Tanz oder Theater. Wir möchten möglichst vielen jungen Menschen den Zugang zu Kunst und Kreativität ermöglichen und ihnen damit auch eine Grundlage für ein lebenslanges eigenverantwortliches und schöpferisches Denken und Handeln mit auf den Weg geben.

5/2017

*Jochen Raithel/Rainer Kittel/Heike Grüß/Katrin Kulik*